



lingoda

# Meta- kognition

LESEN

NIVEAU  
Fortgeschritten

NUMMER  
C1\_3065R\_DE

SPRACHE  
Deutsch





## Lernziele

- Kann einen längeren Text über Metakognition verstehen und besprechen.
- Kann mich über verschiedene Lernstrategien austauschen.





## Metakognition bedeutet **Wissen über Wissen**.

Mit anderen Worten: Nachdenken darüber, wie und mit welchen Strategien wir lernen. Es gibt also zwei Elemente in der Metakognition: das **Bewusstsein für Wissen** und alles, was damit verbunden ist, und die **direkte Kontrolle** darüber, was und wie wir lernen.



Gute Frage!

**Macht es dir  
Spaß, etwas  
Neues zu lernen?**





## Überlege!

### Wie lernst du und warum?

Was lernst du am liebsten?



Wie lernst du?



Mit welchen Strategien lernst du am besten?

Kannst du das Gelernte im Alltagsleben verwenden?



Welche Resultate erreichst du?





Vermute!

Kannst du schon jetzt erklären, was  
*metakognitiv lernen* bedeutet?  
Überprüfe dich in den nächsten  
Folien!



## Begriffsklärung

Hört man den Begriff **Metakognition**, geht man zunächst einmal von einem sehr schwierigen Konzept aus. Wenn man aber den Begriff analysiert, ist er plötzlich weniger **furchteinflößend**. *Meta* kennt man aus Kontexten wie Metaphysik und bedeutet so viel wie *über*. **Kognition** ist der Oberbegriff für alle **geistigen Vorgänge**, die mit der Wahrnehmung und dem Erkennen zu tun haben. Metakognition wird in den **Neurowissenschaften** als das Auseinandersetzen mit den eigenen kognitiven Prozessen bezeichnet.



## Begriffsklärung



Man könnte also z.B. über das eigene Wissen und dessen Grenzen, das eigene Denken oder das eigene Lernen reflektieren. So spricht man von Metakognition, wenn man feststellt, dass man beispielsweise ein grammatikalisches Phänomen besser lernt als das andere. Der Begriff umfasst aber auch die Überlegungen dazu, mit welchen **Strategien** man das eigene Lernen und Denken beeinflussen und optimieren kann; im konkreten Fall also, wie man das problematische Grammatikthema besser versteht.





## Experimente mit Tieren

Experimente mit verschiedenen Tierarten haben gezeigt, dass nicht nur, wie ursprünglich angenommen, Menschen und **Menschenaffen**, sondern auch ferner verwandte Affenarten und Delfine über die Fähigkeit verfügen, einschätzen zu können, was sie wissen und was nicht und entsprechend handeln. So haben in einem Versuch **Rhesusaffen** ein leckeres Stück Futter zielsicher aus einem von vier undurchsichtigen Röhrchen gezogen, vorausgesetzt sie konnten die Forscher dabei beobachten, wo das Futter **platziert** wurde. Konnten sie jedoch nicht sehen, in welches Röhrchen der Forscher das Stück getan hat, schauten sie zunächst in die Röhrchen und griffen dann das Futter heraus. Ihnen war also klar, was sie wissen und – später – was sie nicht wissen.





## Überprüfe dich!

War deine Definition von  
*metakognitiv lernen* richtig?  
Erweitere sie mithilfe der neuen  
Informationen aus dem Text.



## Definition schreiben

Schreibe eine kurze Definition für *metakognitives Lernen*.

Vorwissen

Weltwissen

Erfahrung

Geistige  
Vorgänge

Reflektieren

Strategien



**Gute Frage!**

# Was haben die Experimente mit den Tieren gezeigt?



Affen



Delfine



## Kurz- und Langzeitgedächtnis

Das klingt alles sehr spannend, aber die große Frage ist natürlich, warum unser Gehirn das eigentlich macht. Der ganze Prozess des Denkens ist höchst **anfällig** für Störungen. Außenreize werden aufgenommen und an das **Kurzzeitgedächtnis** weitergeleitet. Dort findet eine erste Verarbeitung statt, anschließend gelangen sie ins **Langzeitgedächtnis**, wo sie als **semantisches Wissen**, also Wissen über Fakten und generelle Aspekte der Welt, oder **episodisches Wissen**, also persönliche Erlebnisse, gespeichert werden.





## Kurz- und Langzeitgedächtnis



Hier könnte das Langzeitgedächtnis Informationen falsch **archivieren** oder der gesamte Ablauf könnte blockiert sein. Dadurch könnte Wissen nicht mehr oder nur schwer gefunden werden. Die Metakognition plant, kontrolliert und steuert also **Denkabläufe**, um diese Fehler zu minimieren oder sogar zu vermeiden. Man unterscheidet drei Komponenten der Metakognition: Metakognitives Wissen, metakognitive Kontrolle und metakognitive Erfahrungen.



## Arten von Wissen

Das **Metakognitive Wissen** bezieht sich auf das Wissen über sich selbst und andere als metakognitiv denkend. Man kann hier weiter unterscheiden zwischen **deklarativem Wissen** (also dem Wissen über sich selbst als Lerner und was das eigene Lernen beeinflusst), prozeduralem Wissen – dem Wissen darüber, wie man Dinge macht – und **konditionalem Wissen**, mithilfe dessen man einschätzen kann, wann und warum man **deklaratives** und **prozedurales Wissen** anwenden muss. **Metakognitive Kontrolle** meint die Regulation von Kognition und Lernen durch Aktivitäten, die helfen, das Lernen zu steuern. Auch hier hat man drei essentielle Fähigkeiten: Planen, welche Strategien und welche Ressourcen man für die Erfüllung einer Aufgabe braucht, Überwachen des eigenen Verstehens und der Performance bei der Erfüllung der Aufgabe und das Evaluieren des Ergebnisses sowie der Effizienz, mit der die Aufgabe bearbeitet wurde. **Metakognitive Erfahrungen** sind schließlich die Erfahrungen, die man selbst mit Kognition gemacht hat.



## Erkläre die Begriffe aus dem Text:

Kurzzeitgedächtnis

Langzeitgedächtnis

prozedurales Wissen

deklaratives Wissen

konditionales Wissen

metakognitive  
Kontrolle





## Beispiel



Wähle eine Art von Wissen und erkläre anhand eines Beispiels, was sie bedeutet.



Überlege weiter!

**Was denkst du,  
welche Rolle  
spielen  
Beispiele im  
metakognitiven  
Lernen?**



## Lerntypen

Auf das Lernen bezogen könnte das folgendermaßen aussehen: Ist man ein eher **visueller Lerntyp**, muss man beispielsweise Wörter geschrieben sehen, um sie sich gut einprägen zu können, also zählt die Erkenntnis darüber zum metakognitiven Wissen, genauer gesagt, zum deklarativen Wissen. Das prozedurale Wissen wäre dann das Wissen um die eigenen Strategien (**Karteikarten** schreiben o.ä.) und wegen des konditionalen Wissens weiß man, dass man beim Vokabellernen ein visueller Lerntyp ist und für eine bestimmte Aufgaben Karteikarten gut funktionieren.



## Lerntypen

Die **metakognitive Kontrolle** erlaubt uns zu planen, dass wir als visueller Lerntyp unsere Karteikarten, die vorn und hinten beschriftet sind, zum Lernen benötigen. Während des Lernens reflektiert man bereits, ob und wie viel man behält, abschließend evaluiert man die Effizienz der angewandten Methode der Karteikarten: Konnte ich mir die Vokabeln besser merken?





# Lerntypen

**Es gibt insgesamt vier verschiedene Lerntypen.  
Kannst du sie erklären?  
Welcher bist du?**

visueller Lerntyp

auditiver Lerntyp

kommunikativer  
Lerntyp

motorischer  
Lerntyp



Gute Frage!



**Welche  
Rolle spielt  
der Lerntyp  
beim meta-  
kognitiven  
Lernen?**



**Gute Frage!**

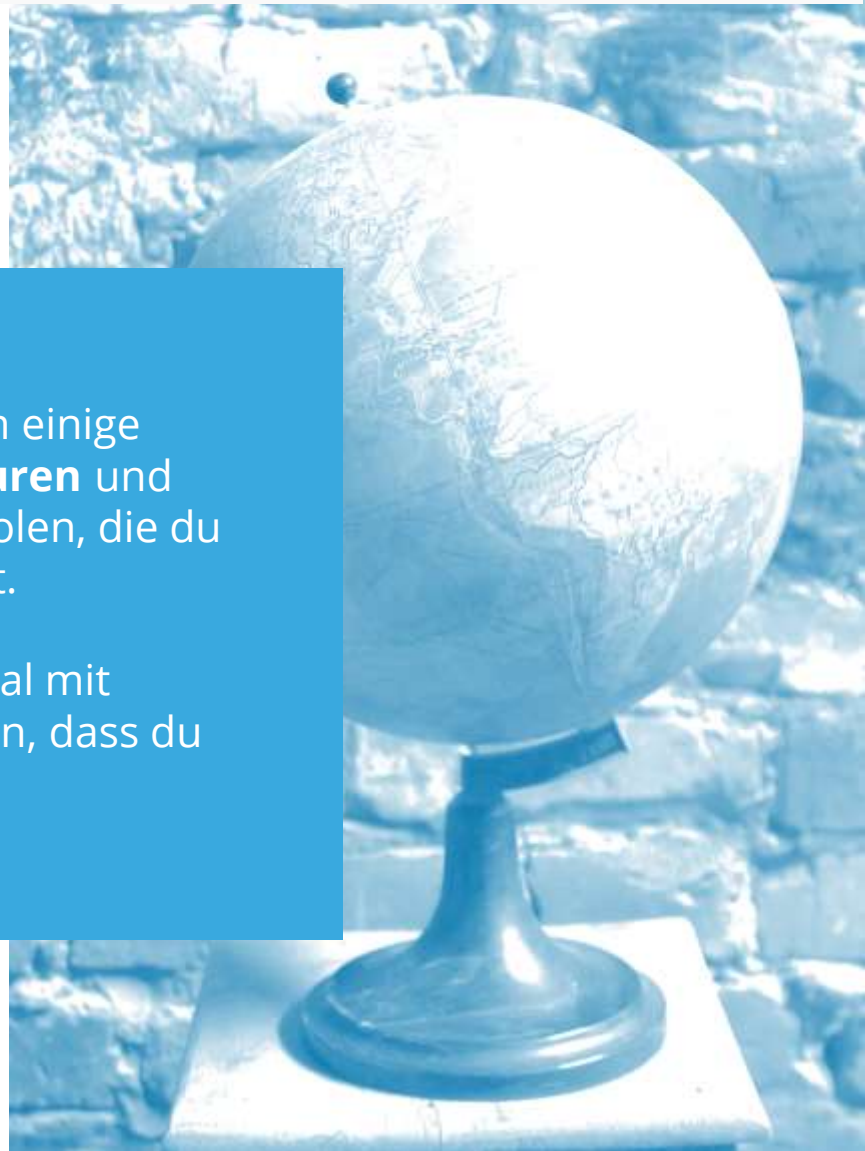
Überlege dir, für welche Lerntypen  
die Materialien von Lingoda am  
besten geeignet sind. Warum?



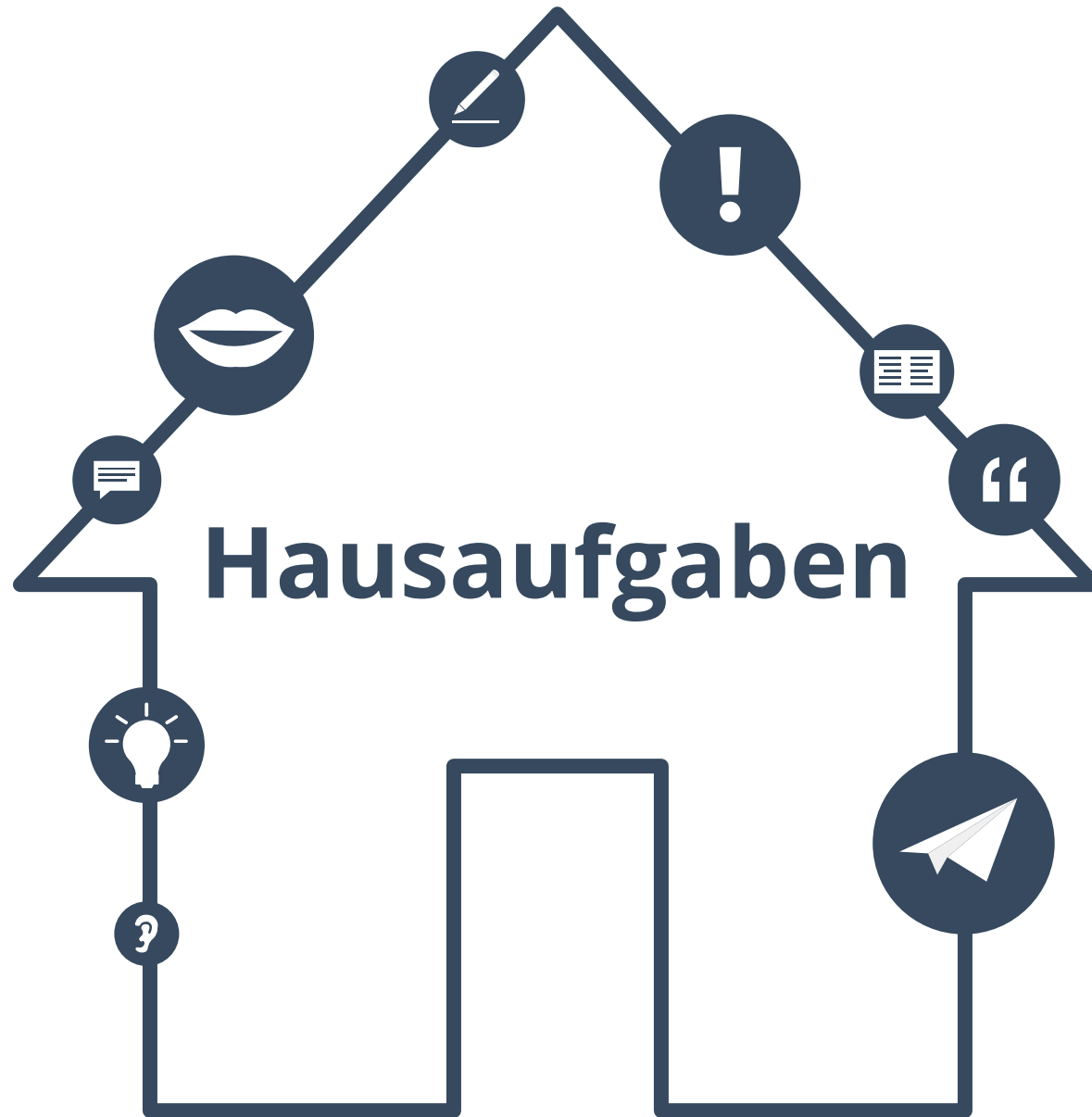
## Über diese Lektion nachdenken

Nimm dir einen Moment Zeit, um einige **Vokabeln, Sätze, Sprachstrukturen** und **Grammatikthemen** zu wiederholen, die du in dieser Stunde neu gelernt hast.

Überprüfe diese auch noch einmal mit deinem Lehrer, um sicherzugehen, dass du sie nicht vergisst!









## Definition schreiben

**Schreibe kurze Definitionen für jeden Begriff.**

metakognitive  
Kontrolle

prozedurales  
Wissen

deklaratives  
Wissen

konditionales  
Wissen

Kurzzeit-  
gedächtnis

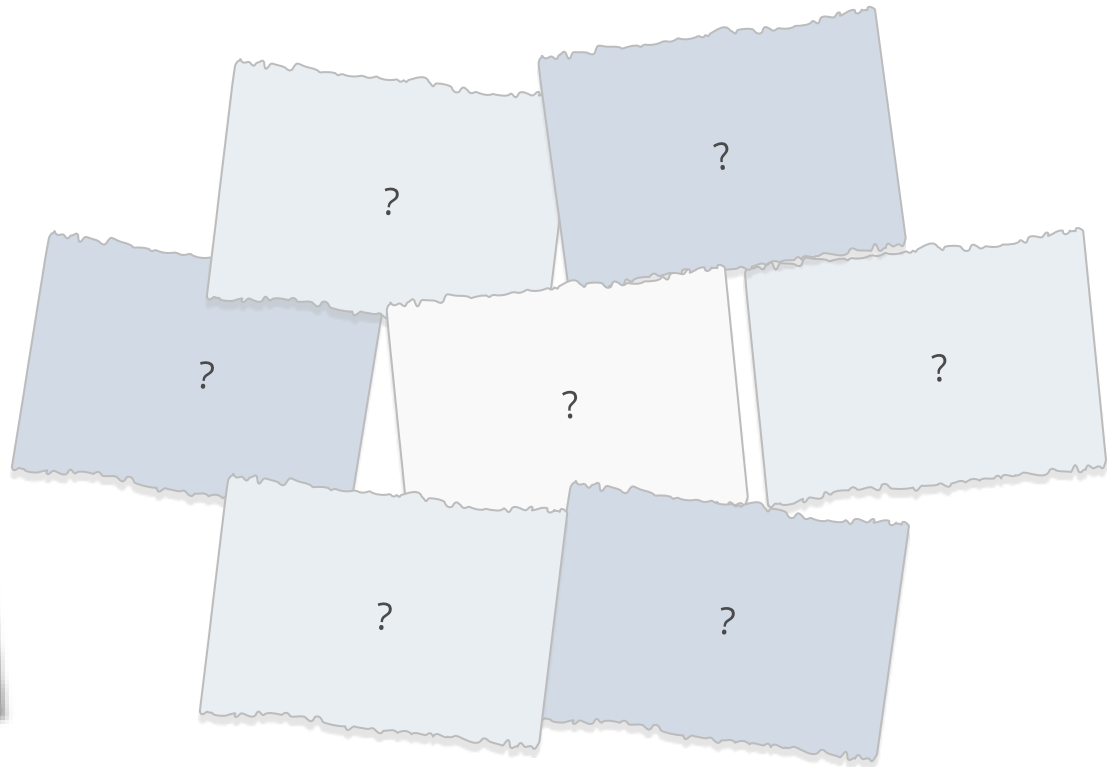
Langzeit-  
gedächtnis

○	Als metakognitive Kontrolle wird ...
○	bezeichnet.
○	
○	
○	Unter prozeduralem Wissen versteht
○	man...
○	
○	
○	
○	
○	
○	
○	
○	
○	



## Sammeln

**Samme nochmal alle Komponenten des metakognitiven Lernens.**





# Über dieses Material

Mehr entdecken:  
[www.lingoda.com](http://www.lingoda.com)



Dieses Lehrmaterial wurde von

**lingoda**

erstellt und kann kostenlos von jedem  
für alle Zwecke verwendet werden.

## lingoda Wer sind wir?



Warum Deutsch online lernen?



Was für Deutschkurse bieten wir an?



Wer sind unsere Deutschlehrer?



Wie kann man ein Deutsch-Zertifikat erhalten?



Wir haben auch ein Sprachen-Blog!